Beilage
zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 40.

Marienwerder, den 7ten Oktober 1842.

Bekanntmachung.

19) Es wird beabsichtigt, die Lieferung des Naturalien-Bedarfs zur Brod- und Fourage-Verpflegung der in unserm Verwaltungs-Bezirke stehenden Truppen, für den Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo Dezember 1843 so weit es nach den eingegangenen Lieferungs-Offerten dem fiskalischen Interesse angemessen erachtet werden sollte, im Wege der Submission zu verdingen.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin für die Westpreußischen Garnison-Orte

Danzig, Graudenz, Thorn, Conitz, Bischofswerder, Elbing, Dtsch. Eylau, Freistadt, Riesenburg, Rosenberg und Pr. Stargardt, auf

Donnerstag den 20sten Oktober c.

in Danzig, wohin wir einen Commissarius deputiren werden; für die Ostpreußischen und Litthauischen Garnison-Orte oder Bedarfs-Punkte:

Königsberg, Pillau, Insterburg, Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeld, Tapiau, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Pr. Holland, Jurgaitschen, Sperling, Ragnit, Kattenau und Brakupönen auf

Donnerstag den 27sten Oktober c.

in Königsberg angesetzt.

Wir fordern Produzenten und andere Lieferungsgeneigte hierdurch auf, ihre Offerten resp. bis zum 19ten Oktober c. nach Danzig, unter Adresse des Königlichen Proviant-Amts, demselben zugehen; und bis zum 26sten Oktober c. nach Königsberg unter Adresse der unterzeichneten Behörde an uns gelangen zu lassen, und dieselben auf die Couverts mit der Bezeichnung:

„Submission wegen Naturalien-Lieferungen"

zu versehen, damit jene Offerten, bis zum Termine uneröffnet bleiben.

Die Eröffnung und Registrirung der Submissionen, erfolgt resp. am 20sten Oktober c. im Geschäfts-Lokale des Königlichen Proviant-Amts in Danzig, und am 27sten Oktober c. in unserm Geschäfts-Lokale zu Königsberg, an beiden Orten Vormittags 10 Uhr.

Mit denjenigen Concurrenten, welche annehmbare Forderungen machen, und in den Terminen bis Mittags 12 Uhr persönlich erscheinen oder gehörig legitimirte

Bevollmächtigte senden, wird auf Verlangen weiter unterhandelt, von den übrigen Submittenten aber angenommen werden, daß sie von den schriftlich gemachten Forderungen nichts ablassen wollen.

Die Lieferungs-Bedingungen und die erforderlichen Naturalien-Quantitäten für jeden Ort, können täglich eingesehen werden:

a. bei der unterzeichneten Intendantur,
b. bei den Proviant-Aemtern, resp. Magazin-Verwaltungen zu: Königsberg, Danzig, Graudenz, Thorn, Pillau, Insterburg, Marienburg und Mewe.
c. bei den Magisträten zu Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Pr. Holland, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeld, Tapiau, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Ragnit, Conitz, Bischofswerder, Culm, Elbing, Dtsch. Eylau, Freystadt, Riesenburg, Rosenberg und Pr. Stargardt.

Die Submissionen müssen folgende Angaben deutlich enthalten:

1, Vor- und Zunamen und Wohnort des Submittenten,
2, Bezeichnung der Orte, für welche Offerten gemacht, und wenn sie auf Parthie-Lieferungen an Königliche Magazine gerichtet werden:
„die bestimmte Angabe der Naturalien-Quantitäten, zu deren Lieferung Submittent sich verpflichtet, sowie des Termins, bis zu welchem sie erfolgen soll.“
3, die Preis-Forderung nach Preußischem Courant, und zwar: für den Scheffel Roggen oder Hafer der an Königliche Magazine geliefert wird, zu $16\frac{7}{8}$ Metzen; dagegen für den Scheffel Hafer, dessen Distribution direct an die Truppen erfolgt, zu 16 Metzen; für ein Brod zu 6 Pfunden; für den Centner Heu zu 110 Pfunden; für das Schock Stroh zu 1200 Pfunden.

Submissionen, in welchen diese Erfordernisse fehlen, müssen unberücksichtigt bleiben.

Königsberg, den 24sten September 1842.

Königl. Intendantur 1sten Armee-Corps.

Verkauf von Grundstücken.

20) **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadt-Gericht Jastrow.

Die dem Bürger Clamor Adolph Theodor Peithmann gehörigen hieselbst belegenen Grundstücke, als

1. das sub Nr. 254. des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und mehreren Wirthschaftsgebäuden, auf welchem gleichzeitig eine Brauerei betrieben wird, gerichtlich abgeschätzt auf 2998 Rtlr.

2. das sub Nr. 178. des Hypothekenbuchs verzeichnete, der Separation unterworfen gewesene Ackergrundstück, bestehend aus

112 Morgen	47	[]Ruthen	Acker,
11	,	144	,	Wiesen,
6	,	41	,	Weide,
20	,	72	,	Unland,

150 Morgen 124 []Ruthen
abgeschätzt auf 4205 Rthlr.,

sollen in termino den 30sten Dezember c. von 11 Uhr Vormittags ab in unserm Geschäftslokale subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

---

21) Nothwendiger Verkauf und Aufgebot.

Die Aftererbpachts-Gerechtigkeit des Grundstücks Schäferei Nr. 77. von 1 Morgen 40 []Ruthen kullmisch, welche der Wittwe und Erben des Schneider Ludwig Liebig gehört, und welche mit den dazu gehörigen Gebäuden und Pertinenzien auf 215 Rthlr. taxirt worden ist, soll den 7ten Januar 1843 VM. 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Siewert an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer der, der Martin Heyerschen Nachlaßmasse überwiesenen rückständigen Kaufgelder, sowie alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präkludirt werden sollen.

Marienwerder, den 7ten September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

22) Ich bin entschlossen mein in der Niederung zu Mareese, hart an der Stadt Marienwerder gelegenes Grundstück, von 2 Hufen Land (culmisch) mit einem sehr guten massiven Wohnhause und Wirthschafts-Gebäuden, die dazu gehörigen Milchkühe, Angespann und complettem Inventarium, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Grundstück ist ohne Abgaben, und hat noch von einer dazu gehörigen Gerberei und Nagelschmiede, eine jährliche Revenüe von 48 Rthlr. Zins.

Mareese, den 1sten Oktober 1842. Julius Burand.

Ehevertrag.

23) Der Handelsmann Meyer Meyerheim hat mit seiner verlobten Braut Friedericke Alexander für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft per Gü-

ter und des Erwerbes durch den vor uns am 9ten Juli 1841 errichteten Vertrag ausgeschlossen. Mk. Friedland, den 19ten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

24) Am hiesigen Orte, und besonders in der Umgegend, würde ein tüchtiger Maurermeister seinen hinreichenden Erwerb finden, und es wird daher gewünscht, daß sich ein solcher hier recht bald niederlassen möchte.

Rehden, den 19ten September 1842.

Der Magistrat.

25) Schaaf-Verkauf.

In Borzyszkowo bei Vandsburg stehen 300 Zuchtmütter zum Verkauf, von welchen der Zentner Wolle mit 65 bis 70 Rthlr. bezahlt worden.

26) Beim Herannahen des Winters erlaube ich mir meine Leihbibliothek mit dem Bemerken zur geneigten Benutzung zu empfehlen, daß ich die bisherigen Lesepreise bedeutend herabgesetzt habe.

Marienwerder. J. H. Mikesch.

27) Die berühmten Rathenauer Brillen sind in großer Auswahl zu haben bei J. H. Mikesch in Marienwerder.

28) Am 27sten v. M. ist mir auf dem Wege von Dt. Eylau bis Belschwitz ein leiner Sack mit neuen Betten von blau gestreiftem Drillich und weißen Bezügen verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselben mir mit der Post zu übersenden und die etwanigen Kosten und 3 Rthlr. Fundgeld durch Postvorschuß zu entnehmen. Marienwerder, den 3ten Oktober 1842.

v. Morstein, Privat-Sekretair.